

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in	Jürgen Lemmer
	Telefon (0202)	563 2679
	Fax (0202)	563 8576
	E-Mail	juergen.lemmer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.02.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0123/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.02.2008	Migrationsausschuss	Entscheidung
Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rahmen der bundesweiten Initiative "Orte der Vielfalt"		

Grund der Vorlage

Beitritt zur Initiative „Orte der Vielfalt“

Beschlussvorschlag

1. Der Migrationsausschuss begrüßt und unterstützt die Initiative der Bundesregierung zu Vielfalt, Toleranz und Demokratie.
2. Der Migrationsausschuss beschließt in diesem Zusammenhang den Beitritt zur Initiative „Orte der Vielfalt“.
3. Der Migrationsausschuss beauftragt die Verwaltung eine dementsprechende Erklärung abzugeben.

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Die bundesweite Initiative ruft Kommunen auf einen Antrag auf Anerkennung als „Ort der Vielfalt“ zu stellen und koppelt dies an verschiedene Kriterien. Werden diese erfüllt, werden die Kommunen durch die Anbringung einer Tafel am Rathaus als „Ort der Vielfalt“ in das bundesweite Programm aufgenommen und im Internet die Arbeit der Kommunen dokumentiert.

Die Bedingungen und Voraussetzungen der Bewerbung sind:

- Teilnahmerechtig sind Städte, Gemeinden, Kreise und Zusammenschlüsse von Kommunen mit einer Größe von mind. 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

- Die teilnehmende Kommune oder der teilnehmende Zusammenschluss von Kommunen hat die Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie abgegeben.
- Die Stadt Wuppertal nimmt die Auseinandersetzung mit Extremismus aller Art (Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Linksextremismus und religiös motivierter Extremismus) ernst und engagiert sich nachhaltig für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.
- Die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft – hier insbesondere die Jugend- und Wohlfahrtsverbände und Sport- und Hilfsorganisationen - arbeiten vor Ort in einem aktiven Bündnis bzw. Netzwerk zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie zusammen.
- In der Stadt, der Gemeinde, dem Kreis oder dem Zusammenschluss von Kommunen existieren Angebote zur aktiven Beteiligung und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger.
- Es wird ein öffentlicher Diskurs über Vielfalt, Toleranz und Demokratie geführt.
- Es liegt ein Konzept zum Ort der Vielfalt vor. Dieses enthält neben der Beschreibung des nachhaltigen Engagements für Vielfalt, Toleranz und Demokratie auch eine Beschreibung, wo das Schild vor Ort aufgestellt werden soll, wie die öffentlichkeitswirksame Enthüllung beziehungsweise Aufstellung des Schildes erfolgen soll sowie welche weiteren Maßnahmen geplant sind, mit denen das Bekenntnis als Ort der Vielfalt in die Öffentlichkeit kommuniziert wird.
- Die teilnehmenden Kommunen haben dafür Sorge zu tragen, dass die Teilnahmevoraussetzungen während der gesamten Laufzeit der Initiative erfüllt sind.

Die von der Stadt auszufüllende Erklärung ist in Anlage beigefügt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die geforderten Voraussetzungen schon durch die kommunale Teilnahme an dem Bundesprojekt „Vielfalt tut gut“ und viele andere Projektlinien und Aktivitäten in diesem Bereich in Wuppertal gegeben sind, u.a. die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. , die RAA, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie viele andere Organisationen führen in Wuppertal Projekte zur Förderung von Toleranz und Vielfalt durch.

Die Beteiligung an der Initiative „Deutschland- Orte der Vielfalt“ wäre nunmehr ein weiteres Aushängeschild der Stadt Wuppertal und ein weiteres Zeichen für Bestrebungen gegen Extremismus jeglicher Art und würde ein weiteres deutliches Zeichen setzen.